

1919



Anders als die Andern

ZAHLEN

Kinos: 2836

Spielfilme: 470

EREIGNISSE

1. Januar

Emelka

Die ›Münchner Lichtspielkunst GmbH‹ (M.L.K., genannt: Emelka), gegründet im April 1918, wird unter Mitwirkung der Bayerischen Handelsbank in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie soll ein süddeutsches Gegengewicht zur Ufa bilden. Aktienkapital: 2 Millionen Mark.

17. April

Tonpatent

Die Deutschen Hans Vogt, Jo Engl und Joseph Massolle, die sich zu einer Erfindergruppe zusammengeschlossen haben (späterer Gruppenname: Triergon = Werk der Drei), lassen in Berlin ihr Verfahren zur Fixierung des Lichttons auf dem Bildstreifen patentieren.

31. Mai

›Film-Kurier‹

In Berlin erscheint die erste Ausgabe des ›Film-Kurier‹, einer ›Tageszeitung für Film-Variete-Kunst-Mode-Sport-Börse‹, herausgegeben von Alfred Weiner. Zur Redaktion gehören in den 20er Jahren u.a. Willy Haas, Hans Feld und Lotte Eisner. In ihren besten Jahren hat die Zeitung eine tägliche Auflage von 10.000 Exemplaren.

28. Juni

Friedensvertrag

In Versailles wird der Friedensvertrag zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten unterzeichnet.

Juni

Geiseltasteig

Der Regisseur und Produzent Peter Ostermayr erwirbt in Geiseltasteig bei München ein Areal von 37 Hektar. Im September beginnt nach Plänen des Architekten Josef Heldmann der Bau eines Glasateliers, das Filmaufnahmen mit natürlichem Licht gestattet.

August/September

Filmkritik-Debatte

Im ›Film-Kurier‹ löst ein polemischer Beitrag von E. A. Dupont über die Korrumpierbarkeit und Abhängigkeit von Filmkritikern (24.8.: „Filmkritik und Filmreklame“) eine generelle Debatte aus, an der sich die Verbände der Filmindustrie und der Filmpresse wie auch einzelne Filmjournalisten beteiligen.

11. September

›Illustrierter Film-Kurier‹

In Berlin erscheint der erste ›Illustrierte Film-Kurier‹, ein Programmheft, das an der Kinokasse verkauft wird. Abonnenten des ›Film-Kurier‹ erhalten es gratis. Nr. 1: KÖNIG NICOLO, Nr. 2: MADAME DUBARRY. Die Serie endet im Winter 1944/45 mit den Nummern 3379 (KOLBERG) und 3380 (ORIENTEXPRESS).

18. September

Ufa-Palast am Zoo

Der ›Ufa-Palast am Zoo‹ (2.000 Plätze) wird in Berlin festlich eröffnet: Uraufführung von Ernst Lubitschs MADAME DUBARRY. Das Gebäude mit der Fassade im spätmantischen Stil, Anfang des Jahrhunderts erbaut, wurde in den 10er Jahren sowohl als Sprechtheater wie als Kino genutzt. Künftig ist es das wichtigste Premierenhaus der Ufa.

September

Fritz Lang nach Berlin

Der Schauspieler, Autor und Maler Fritz Lang verlässt seine Geburtsstadt Wien und geht nach Berlin, wo ihn der Produzent Erich Pommer als Dramaturg und Autor bei seiner Firma Decla beschäftigt. Im Frühjahr 1919 führt er bei dem Film HALBBLUT erstmals Regie.

29. Oktober

Decla wird Kommanditgesellschaft

Die ›Decla-Film-Gesellschaft Holz & Co‹ und die ›Decla-Lichtspiel-Gesellschaft, Berlin‹ schließen sich mit zwölf Kommanditisten zur ›Decla-Film KG‹ zusammen. An der Spitze des Unternehmens steht Erich Pommer. Im Dezember wird die ›Meinert-Film-Gesellschaft‹ hinzuerworben.

November

Filmfabrikanten

Die ›Vereinigung der Filmfabrikanten Deutschlands‹ und der ›Schutzverband der Filmfabrikanten Deutschlands‹, zwei parallel existierende Interessenverbände, schließen sich in Berlin zur ›Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten e.V.‹ zusammen. Den Vorsitz führen Dr. Maschke und Erich Pommer.

4. Dezember

Uraufführung von DIE PUPPE

Im ›Ufa-Palast am Zoo‹ hat die Komödie DIE PUPPE von Ernst Lubitsch Premiere. Ossi Oswalda und Hermann Thimig spielen die Hauptrollen. 1947 sagt Lubitsch: „Selbst heute noch halten ich diesen Film für einen meiner einfallsreichsten.“

FILME DES JAHRES

4. April

VERITAS VINCIT

Regie: Joe May. Buch: Ruth Goetz, Richard Butter. Kamera: Max Lutze. Bauten: Paul Leni. Mit Mia May, Johannes Riemann. - In drei Episoden - zur Zeit der Römer, um 1500 und in der Neuzeit - geht es um Liebe, Lüge und Ehre, erst in der dritten siegt die Wahrheit. »Ein Denktag für die deutsche Filmindustrie. Weil wir an diesem Tage vor der Öffentlichkeit bewiesen haben, dass wir den Mut und die Mittel, das Können und die Köpfe besitzen, es dem ›gefürchteten Ausland‹ gleichzutun.« (Carl Boese, Der Film, 12.4.1919). Die Herstellung des Dreieinhalb-Stunden-Werkes hat 900.000 RM gekostet. Rekord auch für die Ufa.

28. Mai

ANDERS ALS DIE ANDERN

Regie: Richard Oswald. Buch: Oswald, Dr. Magnus Hirschfeld. Kamera: Max Faßbender. Bauten: Emil Linke. Mit Conrad Veidt, Fritz Schulz, Anita Berber, Reinhold Schünzel. - Ein sozialhygienisches Filmdrama, das sich gegen die Kriminalisierung der Homosexualität (§ 175 Strafgesetzbuch) wendet. Veidt spielt einen schwulen Violinvirtuosen, der erpresst wird und am Ende Selbstmord begeht. Konservative und Nationalisten rufen nach der Zensur. In die Debatte mischen sich antisemitische Töne.

20. Juni

DIE AUSTERNPRINZESSIN

Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Banns Kräly, Lubitsch. Kamera: Theodor Sparkuh!. Bauten: Kurt

Richter. Mit Ossi Oswald, Harry Liedtke, Victor Janson, Julius Falkenstein, Curt Bois. - Ein satirisches Märchen, das von der kulturellen Verbindung zwischen Europa und Amerika handelt. Das Happyend zwischen der reichen Prinzessin Ossi und dem armen Prinzen Nucki wird von heftigem Foxtrottfieber begleitet. »Der beste komische Film, der je in Deutschland gemacht worden ist, eine Grotteske von destruktiver Vulgarität.« (Frieda Grafe, Süddeutsche Zeitung, 29.8.72). Mehr zum Film: xxx

18. September

MADAME DUBARRY

Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Fred Orbing (d.i. Norbert Falk), Hanns Kräly. Kamera: Theodor Sparkuhl. Bauten: Kurt Richter, Karl Machus. Mit Pola Negri, Emil Jannings, Reinhold Schünzel, Harry Liedtke. - Der Aufstieg einer französischen Hutmacherin zur Mätresse des Königs Louis XV. und ihr Fall in den Wirren der Französischen Revolution. Lubitschs erster Historienfilm ist großes Kino, in dem Geschichte individuell erzählt und ironisch kommentiert wird. Die Franzosen finden diesen deutschen Blick auf ihre Vergangenheit irritierend unpreußisch. Mehr zum Film: xxx

3. Oktober

DIE SPINNEN (1)

Regie, Buch: Fritz Lang. Kamera: Emil Schünemann. Bauten: Hermann Warm, Otto Hunte, Carl Ludwig Kirmse, Heinrich Umlauff. Mit Carl de Vogt, Li! Dagover, Ressel Orla. - Teil I: DER GOLDENE SEE. Die Spinnen - ein indischer Geheimbund - und der amerikanische Abenteurer Kay Hoog überlisten sich bei der Suche nach einem Inkaschatz und einem geheimnisvollen Diamanten, der als Schlüssel zur Weltmacht gilt. Sie bewegen sich in einer Welt von Chiffren und Signalen. Die exotischen Schauplätze fand Lang vor den Toren Berlins. Uraufführung des zweiten Teils – DAS BRILLANTENSCHIFF - am 6. Februar 1920. Mehr zum Film: xxx

4. Dezember

DIE PUPPE

Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Hanns Kräly, Lubitsch. Kamera: Theodor Sparkuhl. Bauten, Kostüme: Kurt Richter. Mit Hermann Thimig, Ossi Oswald. - Aus Angst vor den vielen heiratslustigen Frauen entscheidet sich der schüchterne Lancelot für eine Puppe als Ehepartnerin. Die ist dann aber ganz lebendig. Am Anfang sieht man Lubitsch eine Spielzeugschachtel öffnen. Er nimmt eine Papplandschaft und Figuren heraus, baut alles auf und lässt dann das Spiel beginnen. Ein Kommentar über die Möglichkeiten eines Filmregisseurs. Mehr zum Film: xxx

5. Dezember

DIE HERRIN DER WELT (1)

Regie: Joe May. Buch: May, Richard Hutter, Ruth Goetz, Wilhelm Roellinghoff, Fritz Lang, nach dem Roman von Karl Figdor. Kamera: Werner Brandes. Bauten: Otto Hunte, Erich Kettelhut, Karl Vollbrecht, Martin Jacoby-Boy. Mit Mia May, Michael Bohnen, Henry Sze, Hans Mierendorf. - In acht Teilen wird die Lebensgeschichte der Maud Greegards erzählt, eine abenteuerliche Zeitreise durch China, Afrika, Amerika und Europa. Die Außenaufnahmen wurden vor allem auf dem May-Filmgelände in Woltersdorf gedreht. Bis Ende Januar kommt an jedem Freitag eine neue Folge ins Kino.

WEITERE FILME

17. Januar

DIE DAME, DER TEUFEL UND DIE PROBIERMAMSELL

Regie: Rudolf Biebrach. Buch: Robert Wiene. Kamera: Karl Freund. Bauten: Kurt Richter. Mit Henny Porten, Alfred Abel, Ida Perry, Eugen Rex. - Ein Hermelinpelz wird begehrt von einem Mannequin und einer Dame von Welt. Der Teufel mischt sich in den Wettbewerb ein.

17. Januar

MEYER AUS BERLIN

Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Hanns Kräly, Erich Schönfelder. Kamera: Alfred Hansen. Mit Lubitsch, Ethel Orff, Heinz Landsmann. - Komödie: Lubitsch fährt als Sally Meyer nach Berchtesgaden, um sich von seiner Ehefrau zu erholen. Sie sucht ihn in den Alpen.

29. Januar

OPIUM

Regie, Buch: Robert Reinert. Kamera: Hjalmar Lerski. Mit Werner Krauß, Conrad Veidt, Hanna Ralph, Eduard von Winterstein. - Szenen aus einer Lasterhöhle als Warnung vor dem Gift.

14. Februar

IRRUNGEN

Regie: Rudolf Biebrach. Buch: Robert Heymann. Kamera: Willibald Gaebel. Bauten: Kurt Richter. Mit Henny Porten, Harry Liedtke, Ernst Deutsch, Paul Passarge, Gustav Czimeg. - Die Laborantin einer Fabrik bekämpft den Chef und erliegt dem Juniorchef.

20. März

DIE REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN

Regie: Richard Oswald. Buch: Oswald, nach dem Roman von Jules Verne. Kamera: Max Faßbender. Mit Conrad Veidt, Anita Berber, Reinhold Schünzel, Eugen Rex, Max Gülstorff, Käte Oswald. - Abenteuerreise. Nach einem Streit mit den Erben von Jules Verne wurde der Film in DIE REISE UM DIE WELT umgetitelt.

3. April

HALBBLUT

Regie, Buch: Fritz Lang. Kamera: Carl Hoffmann. Mit Ressel Orla, Carl de Vogt, Gilda Langer. - Die Geschichte einer Liebe und Zerstörung. Von Fritz Langs erstem Regiefilm gibt es offensichtlich keine Kopie mehr.

1. Mai

DIE PROSTITUTION

Regie, Buch: Richard Oswald. Kamera: Max Faßbender. Bauten: Emil Linke. Mit Fritz Beckmann, Anita Berber, Gussy Holl, Conrad Veidt. - Ein Plädoyer für straffreie Prostitution. Der Titel wurde bald nach der Uraufführung in DAS GELBE HAUS geändert.

22. August

VENDETTA

Regie: Georg Jacoby. Buch: Jacoby, Leo Lasko. Kamera: Theodor Sparkuhl, Fritz Arno Wagner. Mit Pola Negri, Harry Liedtke, Magnus Stifter, Emil Jannings, Käthe Dorsch. - Ein Rachedrama auf Korsika.

August

RAUSCH

Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Hanns Kräly, nach dem Schauspiel von August Strindberg. Kamera: Karl Freund. Bauten: Rochus Gliese. Mit Asta Nielsen, Alfred Abel, Carl Meinhard, Grete Diercks. - Drama über einen Schriftsteller, der im Erfolg Frau und Kind vergisst.

11. September

PRINZ KUCKUCK

Regie: Paul Leni. Buch: Georg Kaiser. Kamera: Carl Hoffmann. Bauten: Karl Machus, Otto Moldenhauer. Mit Conrad Veidt, Niels, Prien, Olga Limburg, Magnus Stifter, Max Gülstorff, Paul

Biensfeld. - Ein Millionär hinterlässt sein Erbe seinem Adoptivsohn. Nichte und Neffe kämpfen um ihren Anteil.

5. Oktober

ROSE BERND

Regie: Alfred Halm. Buch: Halm, nach dem Schauspiel von Gerhart Hauptmann. Kamera: Willy Gabel. Bauten: Hans Baluscheck. Mit Werner Krauß, Henny Porten, Alexander Wirth, Ilka Grüning, Emil Jannings, Paul Bildt. - Drama einer Bauerntochter. Mehr zum Film: xxx

15. Oktober

WAHNSINN

Regie: Conrad Veidt. Buch: Margarete Lindau-Schulz, Hermann Fellner, nach einer Erzählung von Kurt Münzer. Kamera: Carl Hoffmann. Bauten: Willy A. Hamann. Mit Conrad Veidt, Reinhold Schünzel, Gussy Holt, Grit Hegesa. - Ein Bankier erleidet einen Nervenzusammenbruch und sucht im Wahn nach einer Truhe für das höchste Glück.

23. Oktober

DIE PEST IN FLORENZ

Regie: Otto Rippert. Buch: Fritz Lang. Kamera: Willy Hameister, Emil Schünemann. Bauten: Hermann Warm. Mit Theodor Becker, Marga Kierska, Julietta Brandt, Otto Mannstaedt, Ernst Hübsch. - Eine Kurtisane macht Florenz zum Schauplatz von Orgien. Die Pest bestraft alle.

5. November

UNHEIMLICHE GESCHICHTEN

Regie: Richard Oswald. Buch: Oswald, nach Erzählungen von Anselma Heine, Robert Liebmann, Edgar Allen Poe, Robert Louis Stevenson und Richard Oswald. Kamera: Max Lutze, Bauten: Hans Dreier. Mit Conrad Veidt, Ema Morena, Lilli Lohrer. - Phantastischer Film über Teufel, Dime und Tod, die sich um Mitternacht Horrorgeschichten vorlesen.

November

MISERICORDIA

Regie: Lupu Pick. Buch: Gerhard Lamprecht, Pick. Kamera: Ivar Petersen. Bauten: Willy A. Herrmann. Mit Lupu Pick, Edith Posca, Fritz Schulz, Albert Patry, Johannes Riemann, Bernhard Goetzke. - Die letzten Stunden eines zum Tode verurteilten jungen Mannes.

30. Dezember

ALKOHOL

Regie: E. A. Dupont, Alfred Lind. Buch: Lind, Dupont. Kamera: Charles Paulus, Karl Hasselmann. Bauten: Robert A. Dietrich. Mit Hanni Weiße, Jean Moreau, Anton Ernst Rückert, Maria Zelenka. - Lebensgeschichte eines Trinkers.

ohne Datum

DER KNABE IN BLAU

Regie: F. W. Mumau. Buch: Edda Ottershausen. Kamera: Carl Hoffmann. Bauten: Willi A. Herrmann. Mit Ernst Hofmann, Margit Bamay, Georg John, Blandine Ebinger. - Von Murnaus erstem Regiefilm existiert keine Kopie mehr.

FILMBÜCHER

Ewald André Dupont

Wie ein Film geschrieben wird und wie man ihn verwertet

Berlin: Reinhold Kühn. 94 S. - Der Autor und Regisseur (1891-1956) gibt Empfehlungen und Ratschläge, die sich zurzeit gut vermarkten lassen. »Auch für den Fachmann beachtenswert sind die Bemerkungen, die der Verfasser über den Serienfilm macht. Er sieht in ihm die stärksten Hemmungen für den Filmschriftsteller. Das Wertvollste für den Leser sind die beigegebenen Proben fertiger Filmmanuskripte.« (Der Film, 22.3.19). 1925 wird das Buch, von Fritz Podehl ohne Duponts Beteiligung völlig überarbeitet, neu ediert. Mehr zum Buch: [wie-ein-film-geschrieben-wird-und-wie-man-ihn-verwertet-1919](#)

Resi Langer

Kinotypen

Hannover: Der Zweemann. 76 S. - »Zwölf Kapitel aus der Kinderstube des Films«, die pointiert vom Atelier und vom Kinogirl, von Kinobesuchern im Norden und Westen Berlins, von Filmhelden, Filmdiven, Filmmotiven, Filmmalheuren und eigenen Filmerfahrungen erzählen. Resi Langer war eine deutsche Kabarettistin und Schauspielerin. Sie starb 1971. Mehr zum Buch: [9783835315839-rokoko-und-kinotypen.html](#)

Max Prels

Kino

Bielefeld, Leipzig: Velhagen & Klasing. 80 S. - Ein »Volksbuch«, in dem vor der Volkstümlichkeit und dem Massenerfolg des Films gewarnt wird. In zum Teil plauderndem, zum Teil moralisierendem Ton informiert der Autor über die noch kurze Geschichte und den komplizierten Produktionsprozess des Films, charakterisiert die wichtigsten Regisseure und Darsteller/innen und wünscht sich Zukunftsentwicklungen »nach der edelsten Seite«. 1926 erscheint eine zweite Auflage. Mehr zum Buch: filmportal.de/thema/max-prels-kino-1919